FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM

gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 29 Oktober 2008 8. Jahrgang

10 Jahre Freundeskreis Weinanbau Johannisberg

Liebe Weinfreunde,

das Wochenende vom 19. bis 21. September 2008 war für unseren Freundeskreis eines der abwechslungsreichsten und schönsten Wochenenden seit unserem Bestehen.



„Der Berg ruft" in Verbindung mit „Der Berg brennt" gab uns die Möglichkeit, unser Wirken bei vielen Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren. Bei ziemlich kühlem Wetter, aber immer in Verbindung mit Sonnenschein, war nicht nur die „Parzelle 21", sondern auch unser Weinstand auf der Aussichtsplattform eine gern angenommene Anlaufstelle der vielen Gäste. Auch die Oldtimerfreunde aus Steinfurth – obwohl ich mir ein paar mehr Oldtimer auf unserem Berg gewünscht hätte – waren äußerst zufrieden. Sie hatten für diesen Tag extra selbst Bratwürste hergestellt, die hervorragend schmeckten. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass, bevor der große Regen am Sonntagnachmittag einsetzte, alles ausverkauft war.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Weinfreunden bedanken, die am Samstag und Sonntag für eine reichhaltige Kuchenauswahl gesorgt haben.

Viele unserer Gäste waren sehr an unserer Vereinsarbeit interessiert. Deshalb bin ich überzeugt, dass diese Veranstaltung dazu beitragen wird, neue Mitglieder zu gewinnen.

Auch möchte ich noch einmal auf unseren Ausflug nach Trier und Umgebung eingehen, der ausgezeichnet von Ulrike und Claus Kaiser organisiert war und allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die bevorstehende Weinlese lässt uns wieder auf einen guten Jahrgang hoffen, zumal die Trauben in diesem Jahr kerngesund an den Rebstöcken hängen, allerdings noch auf ein paar Sonnentage warten dürfen.
Lobend erwähnen möchte ich die Arbeit unseres neuen Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten, Bruno Geier. Er zeigt sich als Vorbild für alle aktiven Mitglieder des Freundeskreises, indem er sehr engagiert seine ihm zugeteilten Aufgaben wahrnimmt.

Zurzeit sind etwa 120 freie Rebstöcke vorhanden, die sich jedoch nach meiner Neuzuteilung - aufgrund der veränderten Geschäftsordnung - erheblich reduzieren werden. Leider bleibt aber auch wieder einmal festzustellen, dass es einige wenige aktive Mitglieder gibt, die in diesem Jahr nicht ein einziges Mal auf dem Berg gesehen wurden. Dass wir ihnen am Jahresende anbieten, in Zukunft nur noch passiv im Freundeskreis zu bleiben, ist hoffentlich allen verständlich.

Mein Dank gilt zu guter Letzt unserer Weinfreundin Helga Ott für die sehr anschaulich gestaltete heutige Ausgabe des „Johannisberger Weingeflüster", in der sie die Veranstaltungen in Bild und Schriftform eindrucksvoll Revue passieren lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Witzel - Präsident

Auswertung unseres Fragebogens

Liebe Weinfreunde,
die Auswertung unseres bei der Weinausgabe verteilten Fragebogens liegt uns nun vor. Die Fragebögen wurden an 119 Mitglieder verteilt, davon haben sich insgesamt 45 Personen an der Befragung beteiligt, 39 aktive und 6 passive. Von einigen Mitgliedern erhielten wir Vorschläge, die im Detail noch im Vorstand besprochen werden müssen und in einem unserer nächsten „Weingeflüster" vorgestellt werden.
Als erstes Fazit der Befragung möchte ich folgendes festhalten: Die Rücklauf - Quote von 38% (45 von 119 ausgegebenen Bögen) ist erfreulich hoch. In 16 Antworten wurde die Möglichkeit "Was ich immer schon mal loswerden wollte" genutzt. Dabei kamen u. a. die Themen Cliquen - Bildung, „Parzelle 21" und Art der Vereinsführung zur Sprache. Die wichtigsten Auswertungen lesen Sie bitte nachstehend:

Aufwand für Reb-Pflege

Von den 39 aktiven Mitgliedern sind 24 nicht berufstätig, 16 davon empfinden den Aufwand für die Rebpflege als klein. 20 Personen haben die obligatorischen 10 Arbeitsstunden in 2007 und 2008 problemlos leisten können.

Bei den 15 berufstätigen aktiven Mitgliedern empfanden nur 8 den Rebpflege - Aufwand als klein. Für 7 ist es ein erträglicher bis großer Aufwand.
9 dieser 15 Mitglieder haben die obligatorischen 10 Arbeitsstunden in 2007 und 8 Personen in 2008 problemlos leisten können.

Informationen über Vereins - Veranstaltungen

38 der 45 Mitglieder halten die Infos über Veranstaltungen des Vereins für gut, 6 Mitglieder halten die Infos für leidlich.

Angebotene Veranstaltungen bzw. Informationen

Bei den angebotenen Veranstaltungen bzw. Informationen ist für 33 Mitglieder oft etwas Interessantes dabei. Für 9 dagegen ist das Angebot eher weniger interessant.

Weinfreundehaus - Bewirtschaftung durch Mitglieder

38 Mitglieder beurteilen die Weinfreundehaus - Bewirtschaftung als gut, 2 sind weniger zufrieden.

6 Weinfreunde haben Vorschläge zur Bewirtschaftung gemacht, die im Wesentlichen zum Ziel haben, auch Freitag - Abends zu öffnen oder dort zusätzlich einen Weinfreunde - Stammtisch ins Leben zu rufen.

Integration passiver Mitglieder

Die 6 passiven Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, fühlen sich durchweg in den Verein integriert, stufen die Informationen über Vereins - Veranstaltungen und die angebotenen Veranstaltungen bzw. Informationen als oft interessant ein.

Manfred Schüngel

Etikettieren
Alle Jahre wieder

Wie in den Jahren zuvor, hat Leo Kaiser die Weinfreunde zusammengetrommelt, um pünktlich vor der Weinausgabe die Etiketten auf die knapp über 2000 Flaschen des Jahrgangs 2007 aufzutragen.



Bild: Helga Ott

Diesmal handelte es sich um unser Jubiläumsetikett, das von Claus Kaiser unter Mitwirkung von Hiltrud Hölzinger vom Jugendstilverein ausgewählt und mit edlem schwarzen Hintergrund versehen wurde. Das Motiv des Jahrgangs 2007 ist jeweils ein Jugendstil - Fenstermotiv aus dem Sprudelhof in Bad Nauheim. Dazu gehört zusätzlich eine goldfarbene Plakette, die dem 10jährigen Jubiläum Rechnung trägt und zum edlen Aussehen beitragen soll.



Bild: Helga Ott

Die Etiketten waren diesmal eine Herausforderung an die Weinfreunde, da sie keinen selbstklebenden Rücken hatten und daher „aufgeleimt" werden mussten, eine klebrige Angelegenheit und sehr zeitraubend. Wie man sieht, waren unsere „Heimwerker" hierbei eindeutig im Vorteil, da sie bei derlei Materialien keine Berührungsängste hatten.

Die 15 Etikettierer, es war so ziemlich die alte Mannschaft, die auch im Vorjahr schon dabei war, waren jedoch in bester Stimmung und arbeiteten in Fließbandmanier: Erst wurden die verstaubten Flaschen abgewaschen, dann etikettiert - von beiden Seiten - die Käppchen mit dem Anschrumpfer aufgeschrumpft, in Kartons verpackt und zunächst eingelagert, um dann am darauf folgenden Wochenende zur Weinausgabe zu gelangen. Zum Abschluss gab es dann noch ein leckeres Mahl, liebevoll zubereitet von Frau König, die wie alle Jahre wieder voll in Aktion war und für unser Wohl sorgte.



Bild: Helga Ott

Die Etikettierer dankten es ihr mit einem Blumenstrauß bei der Weinausgabe, hier stellvertretend für alle Rosel Kemmerer und Bodo Wawretschek.
Helga Ott

Weinausgabe
Genießerjahrgang



Bild: Helga Ott

Wenn es zur Ausgabe des Lohnes in Gestalt des fertig ausgebauten und in 0,75 Liter-Flaschen abgefüllten Weines kommt, gibt es im historischen Anwesen der Familie Witzel im Nieder - Mörler Haingraben immer großen Andrang. So herrschte auch am Sonntag, den 10. August, wieder reger Betrieb, und Hausherr und Weinbaupräsident Bernd Witzel konnte ein „rappelvolles“ Haus begrüßen. Dabei hieß er Ehrenmitglied Annemie Brückner und den Schatzmeister der befreundeten Winzergemeinschaft Braunfels-Tiefenbach, Karl-Heinz Bernhard, besonders herzlich willkommen.

Bernd stellte den sehr gut gelungenen Jahrgang 2007 vor, der ein Tropfen zum Genießen sei.
Es habe viel Lob für die Etiketten gegeben, stellte Bernd Witzel fest, der für das „Etikettierer - Team“ ebenso herzliche Dankesworte fand wie für all die anderen engagierten Mitglieder am Grill, an der Kuchen- oder Getränketheke und an der Flaschenverteilung. Nur mit dem Einsatz so vieler Helferinnen und Helfer sei es möglich, ein solch stimmungsvolles Vereinsfest zu gestalten.



Bild: Helga Ott

Unser Ehrenmitglied Annemie Brückner ist immer dabei, wenn Hilfe benötigt wird: Hier gemeinsam mit Paola Weisser und Helga Schröder (von links).

Der Präsident gab dann die statistischen Zahlen bekannt, nach denen 1415 Flaschen feinherber Weißwein mit 11 Prozent Alkohol und 610 Flaschen trockener Rotwein mit 12 Prozent das Leseergebnis darstellten, was einer Steigerung von 6,9 Prozent beim Weißen und 34,5 Prozent beim Roten gegenüber 2006 entspricht. Wer die Maximalzahl von 10 Weinreben am Berg bewirtschaftet, bekam 11 Flaschen Weißwein und 5 Flaschen Rotwein.



Bild: Dieter Liebert

Gastgeschenke wurden zwischen Karl-Heinz Bernhard (Tiefenbach) und Bernd Witzel ausgetauscht, bevor unser Vize Claus Kaiser sich bei Bernd Witzel mit einem kleinen Präsent für die Gastfreundschaft in seinem Anwesen bedankte.

Bernd Witzel betonte in seinem Schlusswort, dass der Bad Nauheimer Weinberg inzwischen längst zu einem Aushängeschild geworden sei, wie er erst kürzlich beim Besuch der Gäste aus Russland erfahren habe. Alle Besucher äußerten sich stets lobend über das, was die aktiven Mitglieder in zehn Jahren am Johannisberg geleistet haben. Er als Präsident sei stolz darauf, und stolz dürfen auch die Mitglieder sein, denn „es ist euer Werk“, so Witzel.


Bild: Helga Ott

Beim „Johannisberger“ und anderen Köstlichkeiten saßen die Mitglieder beisammen und freuten sich auf eine gute Lese in diesem Jahr, die nach aktueller Ansicht im Herbst wieder freudige Gesichter bei den Hobby-Winzern bringen dürfte. Dieter Liebert

Oh Mosella
Wein- und Kulturreise

Gemäß unserer Tradition war dieses Jahr ein Zweitagesausflug fällig, der knapp 40 Personen am 23. August an die Mosel führte. Das erste Ziel war Trier, die älteste Stadt Deutschlands.
Hier wurden wir vom Inhaber des Weingutes Deutschherrenhof, Albert Oberbillig, durch den Trierer WeinKulturPfad auf den Petrisberg geführt. Seine Ausführungen zum Weinanbaugebiet Mosel (frühere Bezeichnung Mosel - Saar- Ruwer) waren sehr ausführlich und lehrreich.



Hier gilt die Maxime: „Nicht die Ertragssteigerung, sondern die Qualität zählt!“ Ein Grundsatz, dem auch wir im übrigen bei unserem eigenen Weinanbau auf dem Johannisberg folgen. Ca. 100 hauptamtliche Weinbaubetriebe sind in der Weinbaugemarkung Trier vorhanden. Wir konnten uns überzeugen, dass der Klimawandel dem Weinbau an der Mosel offensichtlich gut bekommt. Nach der Diskussion über verschiedene Methoden bei der Düngung und dem Ausbau des Weines gab es eine Weinprobe mit vier ausgezeichneten Weinen, dazu Flammkuchen.
Anschließend fuhr die Gruppe zum nächtlichen Domizil, ins Park Plaza, und gleich ging es weiter zu einer zweieinhalbstündigen „Toga-Führung“ durch die Stadt Trier.



Am Abend genoss die Reisegruppe ein schmackhaftes Menü mit korrespondierenden Weinen der Bischöflichen Weingüter im Restaurant „Cumvino“, einem Restaurant der Spitzenklasse.
Am 2. Tag der Reise ging es weiter über die Route du Cidre nach Mannebach zur Besichtigung einer Käserei inkl. einer Käseprobe mit leckeren und würzigen hausgemachten Käsesorten und „Viez“, dem Apfelwein von der Saar, wo wir in die Kunst des Käsens eingeweiht wurden.

Während der Ausführungen des „Käsemachers“ gab es eine amüsante Begebenheit mit einem Spitzmäuschen, das offensichtlich demonstrieren wollte, wie die Löcher in den Käse kommen.

Nach dieser köstlichen Stärkung ging es weiter nach Kastel-Staadt zur Klause, „einer ehemaligen keltischen und römischen Festung und Fluchtburg, hoch über dem Saar - Tal auf einem Sandstein - Höhenrücken gelegen, an der östlichen Seite einer im 16. Jh. gegründeten Einsiedelei, die 1838 von Carl Friedrich Schinkel zum Grabmal des blinden Königs Johann von Böhmen ausgebaut wurde“. (Quelle: wikipedia)



Am Aussichtspunkt Elisensitz gab es ein Glas Elbling Sekt zur Erfrischung.

Das nächste Ziel des Tages war das romantische mittelalterliche Städtchen Saarburg, das auf eine tausendjährige Vergangenheit zurückblicken kann. Die Stadt liegt im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg.



Hier ein Blick in die malerische Altstadt mit dem Flair von „Klein-Venedig“.



Ein letztes Highlight dieser schönen Reise war die Weinprobe im Weingut Reverchon in Filzen bei Konz. Das Ambiente und die Weinverkostung waren beeindruckend.



Das Weingut Reverchon ist ein Traditionshaus, das seit 1685 in Besitz der Familie Staadt war und 1921 auf die Familie Reverchon überging. Mit hervorragenden Riesling Weinen beliefert Edmund Reverchon die Gastronomie Deutschlands und erwarb sich über die Grenzen der Region des Landes hinaus einen hervorragenden Ruf.



Welchen Wein sollen wir kaufen? Weingutsbesitzer Herr Maret hatte die richtigen Empfehlungen für jeden Geschmack.



Bevor die Heimreise angetreten wurde, trat zum Abschluss Bruno Geyer in Aktion und sang als kleines Schmankerl unser Johannisberg Lied.

Helga Ott / Gisela Stadler

„Der Berg rockt"

Ein Spektakel mit Musik und Show ganz besonderer Art war die Veranstaltung der Stadt gemeinsam mit dem HR4, beliebten Bands verschiedener Couleur und vielen Vereinen und Schulen auf dem Hausberg der Bad Nauheimer, dem Johannisberg, deren Einnahmen zum Teil für einen sozialen Zweck Verwendung finden werden.

Was lag da näher, als uns an diesem bemerkenswerten Wochenende zu präsentieren, zumal wir ja auf dem Berg zu Hause sind.



Bild: Helga Ott

Die Gelegenheit war günstig, und Ulrike Kaiser führte Gruppen durch unsere Weinanlage. Viele Gäste und Interessierte kamen ins Staunen, was wir als Weinfreunde doch so innerhalb von 10 Jahren durch eigene Leistung auf die Beine gestellt haben.
Die Planung war perfekt, die Strahler leuchteten am Abend, beginnend vor unserer „Parzelle 21" durch die Rebenanlagen bis nach oben zum Café Johannisberg. Alles war herausgeputzt von unseren Mitgliedern, die Weinanlage und die Rosen konnten sich sehen lassen, die Schaukästen waren bestens ausgestattet mit aktuellem Infomaterial.



Bild: Helga Ott

Oldtimerfreunde aus Steinfurth präsentierten ihre historischen Fahrzeuge auf unserer Anlage und boten in ihrem Zelt schmackhafte Würste aus eigener Produktion an.

Nicht nur der Weinpavillon auf der Aussichtsplattform war ein Anziehungspunkt für die vielen Gäste, sondern auch unsere „Parzelle 21", die diesmal an 3 Tagen von Freiwilligen bewirtschaftet wurde. Helga Ott



Bild: Helga Ott

Worüber mögen die Ladies sich wohl so vergnügt unterhalten?: Hier Susi Hess, Margrit Lehmann, Margret Wegge und Petra Vieritz (von links).

Jubiläumsweinprobe

Liebe Weinfreunde,
einen besonderen Anlass zu einer außergewöhnlichen Weinprobe gibt es nicht jeden Tag. 10 Jahre Weinanbau in Bad Nauheim ist ein solcher. Wir wollen daher mit euch auf eine Zeitreise gehen und euch Weine aus dem vergangenen Jahrzehnt rund um die Welt vorstellen.
Kultweine und Weinlegenden, Große Gewächse und gereifte Edelsteine haben wir aus unserem Keller ausgesucht, um den Anlass gebührend zu feiern. Lasst euch an diesem Abend verwöhnen mit erlesenen Tropfen und erfahrt ein wenig darüber, was die Welt und den Wein in dieser Zeit in Atem gehalten hat. Als Grundlage dazu reichen wir Käse und Brot.
Die Weinprobe wird ein weiteres Highlight unseres Jubiläumsjahres werden: Für Liebhaber großer Weine ist sie ein MUSS, für alle, die vor den hohen Preisen solcher Weine zurückweichen, ist es die Gelegenheit, sie für einen kleinen Obolus zu verkosten.
Aufgrund der Rarität und des Alters einzelner Weine muss die Zahl der Teilnehmer strikt auf 20 Personen begrenzt werden, weshalb jeder Interessierte seine Reservierung bei Claus Kaiser im CLAVINUM rechtzeitig vornehmen sollte, bevor ein anderer zum Zuge kommt. Die Teilnahme kostet 30 Euro pro Person. Wir freuen uns auf einen weinseligen Abend mit euch!
Claudia & Albert Erdrich

Verschiedenes

Interesse an zusätzlichen Reben?

Wir erinnern nochmals daran, dass lt. Änderung der Geschäftsordnung auf Antrag bis zu 15 Reben zugeteilt werden können. Es stehen noch freie Reben zur Verfügung, die bei Bernd Witzel oder Claus Kaiser beantragt werden können.
Helga Ott

Neue Adresse, neue Bankverbindung?

Hier nochmals unsere herzliche Bitte: Sollten Sie umgezogen sein oder Ihre Bankverbindung oder E-Mail-Adresse gewechselt haben, wären wir dankbar für eine kurze Information, damit wir auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben können! Uns interessiert nicht, wenn Sie Ihren Partner gewechselt haben, doch sollten Sie geheiratet haben und sich dadurch Name, Adresse, etc. geändert haben, sind wir natürlich froh, dies zu erfahren!
Helga Ott

Tagesfahrt nach Rotenburg a. d. Fulda

Unsere Weinfreunde aus Rotenburg a. d. Fulda waren sehr begeistert von unserer Jubiläumsveranstaltung „Sternfahrt“ und haben uns für das kommende Jahr nach Rotenburg eingeladen. Geplant ist eine Tagesfahrt (wahrscheinlich im Frühjahr nächsten Jahres), zu der die Bad Nauheimer Weinfreunde eingeladen sind. Auch Gäste sind herzlich willkommen. Programm und auch der Preis für die Busfahrt sind uns leider noch nicht bekannt. Wir hoffen natürlich, dass viele Weinfreunde Interesse haben und diese Reise schon einmal vormerken. Auch Voranmeldungen bei Claus Kaiser sind willkommen! Für unsere Internet-Fans hier die homepage des Vereins: **www.rotenburger-weinfreunde.de**
Helga Ott

Silvester in „Parzelle 21“

Um unser 10jähriges Vereinsjubiläum angemessen ausklingen zu lassen, ist für Silvester in unserer „Parzelle 21“ ein Fest mit allem Drum und Dran vorgesehen. Speisen und Getränke vom Feinsten und Überraschungen, die Ulrike und Claus Kaiser planen. Da unser Gastraum für maximal 29 Personen Platz bietet, wenn wir noch etwas Bewegungsfreiheit haben wollen, ist eine schnelle Anmeldung bei Claus Kaiser notwendig. Helga Ott

Leitfaden durchs Weinjahr

Ulrike und Claus Kaiser arbeiten an einem Leitfaden durchs gesamte Weinjahr. Wir hoffen, Ihnen diesen in einer der nächsten Ausgaben präsentieren zu können.
Helga Ott

Termine

Oktober 17. 19:30 Uhr	**Jubiläums-Weinprobe** mit Claudia und Albert Erdrich 10 Edel- und weltweite Weine aus dem letzten Jahrzehnt mit Käseauswahl. Preis 30€ „Parzelle 21“ ★
Oktober 25. 10:00 - 12:00 Uhr	Letzte offizielle Möglichkeit: **Weinausgabe der 2007er Ernte** für Nachzügler. Auch ältere Jahrgänge können noch erworben werden! Ort: Hof Witzel in NM
November 30. 12:00 Uhr	**„Wilder Advent“** 3-Gänge-Menü: Salatteller, Wildragout, Rotkraut + Klöße, Dessert Preis: 13,5o€ **„Parz**elle 21“ ★
Dezember 19. - 21.	**Teilnahme am Christkindlmarkt** Sprudelhof
Dezember 31.	**Silvester in „Parzelle 21“** ★
Frühjahr 2009	**Tagesfahrt** nach Rotenburg a. d. Fulda Voranmeldungen werden schon entgegengenommen! ★
Für alle mit ★ gekennzeichneten Veranstaltungen bitte frühzeitig anmelden bei **CLAUS KAISER, CLAVINUM,** **Tel. 06032-949801,** BN, Karlstraße 5	

Bildmaterial: Ernst Stadler, sofern nicht anders erwähnt.

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Parkstraße Rathaus, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343 200
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921 ← neue mobil - Telefonnummer!
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.